

Sommersemester 2025:

Neue Menschenbilder in den Wissenschaften

Montag, 02. Juni 2025 um 18:15 Uhr in Hörsaal Y-0-111

„WIR" UND "DIE ANDEREN" – INKLUSION UND EXKLUSION“

Heute begegnen die meisten Menschen dieser Welt an einem normalen Tag mehr Fremden als prähistorische Menschen in ihrem ganzen Leben. Auf einem begrenzten Planeten mit vielen miteinander vernetzten Kulturen berührt Fremdheit die Zukunftsfähigkeit der Menschheit. Identitätsbildung geht mit Abgrenzung einher, und dies gilt für individuelle und kollektive Identität gleichermaßen: "Ich", "Du", "Wir", "Ihr", "Sie", "Die". Anhand des Alltagslebens in Südostasien erläutert der Vortrag persönliche wie soziale und politische Aspekte von Einbeziehung, Abgrenzung, Ausgrenzung und Ethnozentrismus. Dann zeige ich, dass Kultur mehr als Differenz ist – entgegen dem derzeitigen Mainstream öffentlicher Debatten. Schließlich skizziere ich Kosmopolitismus als eine weltbürgerliche Orientierung, die *versucht*, lokalkulturelle Identität mit einer planetaren, auf die ganze Menschheit bezogenen Perspektive zusammenzubringen.

Prof. Dr. Christoph Antweiler,

ist Seniorprofessor am Institut für Orient- und Asienwissenschaften und am Exzellenzcluster *Bonn Center for Dependency and Slavery Studies* der Universität Bonn. Er forscht in und zu Südostasien und seine Forschungsthemen sind lokales Wissen, Ethnizität, menschliche Universalien und weltweiter Umweltwandel im Anthropozän. Antweiler ist Mitglied der *Academia Europaea* (London). Seine Hobbys sind Hallenfußball, Reisen in Asien und das Lesen nichtethnologischer Fachbücher.

Moderation: Dr. Falk Pingel



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
BIELEFELD FREUNDE UND
FÖRDERER DER
UNIVERSITÄT BIELEFELD E.V.